

Erziehung zur Nachhaltigkeit in der Waldorfpädagogik (FWS Saar-Hunsrück)

1. Hintergrund und Kontext

1.1. Waldorfpädagogik und Umwelterziehung

Allgemeines Bildungsziel der Waldorfpädagogik ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihr Leben im privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld aus einer verantwortungsbewussten und selbstbestimmten Beziehungen zur Umwelt und zu sich selbst zu gestalten.

Diesem allgemeinen Leitziel liegt ein ganzheitliches Entwicklungsverständnis des Menschen zugrunde. In dieser „Pädagogik für Kopf, Herz und Hand“ kommt der Sinnesschulung eine grundlegende Bedeutung für die gesunde Persönlichkeitsentwicklung zu.

An der Freien Waldorfschule Saar- Hunsrück spielt bei der praktischen Umsetzung dieses Zieles der Schulbauernhof eine besondere Rolle. Von der 1. Klasse an lernen die Kinder in und mit der Natur und ihren Elementen. Aber auch in vielen anderen Fächern und pädagogischen Maßnahmen ist es richtungsgebend

1.2. Auszeichnungen

Im Jahre 2001 wurde die Freie Waldorfschule Saar-Hunsrück durch das Ministerium für Umwelt durch die „Grüne Hausnummer“ geehrt. Diese Auszeichnung wird nur an vorbildliche umweltgerechte Häuser verliehen.

Im Jahre 2015 wurde der Schule der erste saarländische Tierschutzpreis (auch vom Umwelt- und Verbraucherministerium ausgelobt) verliehen. Dabei stand die Arbeit mit den Schülern auf dem Schulbauernhof im Vordergrund.

1.3. Unsere Schule nutzt/ benutzt:

Energie und Ressourcen:

- Holzhackschnitzelheizung
- Photovoltaik
- Regenwassernutzung
- Grasdächer

Biologisches Bauen/ Architektur:

- Lehmputz in den Klassenräumen und Fluren
- Holzfenster
- Aglaia Mineralfarben (Ökostandard)/ Lasuren
- Holzinnenausbau und Schulinventar überwiegend Naturholz
- Schulbauernhof / Landwirtschaft
- Bienenhaltung
- Saatgut

- Naturnahe Hof- und Schulgeländegestaltung, „grünes Klassenzimmer“
- Bodenpflege/ -schutz
- Eigene Schulküche; vegetarisch, biologisch, regional, teils eigene Produktion
- Demeter- Schulbauernhof mit SB- Hoflädchen
- Gewächshaus

Pädagogik:

- Recycling/ Mülltrennung
- Bienenkunde
- Naturmaterialien (Wolle etc.) und Jahreszeitentische
- Projekte und Pflege der Jahresfeste

1.4. Bildung für Nachhaltigkeit – Beispiele aus dem Lehrplan:

Handarbeit, Werken, Kunst (Kl. 1- 12)

- Bildung durch praktische und künstlerische Tätigkeit

Jede 1. Klasse:

- Wöchentlicher Wald- und Wander- oder Spieltag, Besuche auf dem Schulbauernhof
 - Bildungsziele: Sinnesschule, Entdeckergeist wecken, Natur erleben, Naturverbundenheit wecken

Jede 2. Klasse:

- Tier- Fabeln und Heiligen- Legenden
 - Bildungsziele: Phantasieentwicklung, Empathie
- Tierpflege: Hühner
 - Bildungsziele: Bildung zur Fürsorge

Jede 3. Klasse:

- Schöpfungsgeschichte/- Mythen
 - Bildungsziele: empathisches Zuhören; intuitives Verständnis von bildhafter Sprache
- Ackerbauprojekt: „Vom Ackern zum Brot“, Hausbauprojekt
- Tierpflege: Laufenten
 - Bildungsziele: Wertschätzung des Handwerks und Üben handwerklichen Geschicks

Jede 4. Klasse:

- Heimatkunde mit Klassen- Wanderung , Tierkunde- Epoche, Fahrradführerschein
- Tierpflege: Schafe
 - Bildungsziele: Heimat- und Naturverbundenheit

Garten/ Landbau- Unterricht (Kl. 4-9)

- Bildung der Naturverbundenheit und Übung praktischer Tätigkeiten

Jede 5. Klasse:

- Tier- und Pflanzenkunde, Gesteinskunde, Gartenbau: eigene Schülerbeete anlegen
- Tierpflege: Ziegen
- Bildungsziele: Interesse an der Wissenschaft der Pflanzenwelt

Jede 6. Klasse:

- Schülerbeete, Baumtagebuch, Pflege der Kühe
- Tierpflege: Kühe
- Bildungsziele: Interesse an der Wissenschaft der Pflanzen-und Tierwelt

Jede 7. Klasse:

- Bienenkunde, Ernährung – und Nahrungsmittelkunde, Marktaufbereitung: Ernte für die Schulküche
- Bildungsziele: erste Erkenntnisse der Marktwirtschaft

Jede 8. Klasse:

- Technik in Gartenbau- und Landwirtschaft,
 - Bildung zur Verständnisbildung für Mechanik und Maschineneinsatz
- Theaterprojekt, 8. Klass-Arbeiten, Klassenfahrt mit Mut- Charakter (Segeln, Kanufahren, Alpenüberquerung)
- Bildungsziele: Teamfähigkeit und selbstständiges Arbeiten

Jede 9. Klasse:

- Landwirtschaftspraktikum (3 Wochen auf einen zertifizierten Biohof)
 - Bildungsziele: Willensschulung und Durchhaltekraft durch praktische Arbeit, nachhaltige Methoden der Landwirtschaft verstehen
- Handwerkspraktikum
 - Bildungsziele: Arbeitsleben erfahren, Strukturen im Handwerk kennen lernen, Wertschätzung handwerklicher Fähigkeiten
- Praktikum Obstbaumschnitt

Jede 10. Klasse:

- Industriepraktikum 5 Wochen, 10- tägiges Feldmessen mit der ganzen Klasse
 - Bildungsziele: Struktur in Betrieben und Methoden industrieller Fertigkeiten kennenlernen, Chancen und Gefahren industrieller Produktion

Jede 11. Klasse:

- Sozialpraktikum (3 Wochen)
- Projekte zur Landschaftsgestaltung
- Laborpraktikum, Naturwissenschaften
 - Bildungsziele: Ausbildung praktischer Fähigkeiten, Strukturen und Arbeitsbedingungen im sozialen Bereich kennenlernen, Verständnis für benachteiligte gesellschaftliche Gruppen entwickeln, Ausbildung von Beziehungsqualitäten

Jede 12. Klasse:

- Großes Theater- Projekt, 12. Klass- Arbeiten, Kunstfahrt
 - Bildungsziele: Eigene Kompetenzen in individueller Arbeit und im Team erleben und demonstrieren

Jede 13. Klasse:

- Abiturvorbereitung

2. Weiterentwicklung „grüner Pädagogik“ an der Freien Waldorfschule Saar-Hunsrück

2.1. Projektbeschreibung

Die FWS Saar- Hunsrück will ihren Ansatz der Erziehung zur Nachhaltigkeit konsequent weiter entwickeln. Dies betrifft den Regelunterricht, den Wahlpflichtbereich sowie Maßnahmen, die über den schulischen Rahmen hinaus auch das soziale Umfeld der Schule ansprechen und einbeziehen

2.2. Zielgruppen

- Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschule Saar- Hunsrück sowie deren Angehörige
- Eltern und Verwandte der SchülerInnen
- Kinder und Jugendliche, die an Projekten und Ferienaktivitäten auf dem Schulbauernhof teilnehmen
- Menschen aus dem sozialen Umfeld der Schule (Spaziergänger, Wanderer, Besucher von Schulveranstaltungen)

2.3. Projektziele

Durch die Projektmaßnahmen der verschiedenen Teilprojekte werden die folgenden Projektziele angestrebt:

- Kinder und Jugendliche erwerben nicht nur Kenntnisse über die Natur, sondern sie lernen in und mit der Natur
- Kinder und Jugendliche lernen durch praktischen Umgang mit Landschaft, Böden, Pflanzen und Tieren die Qualitäten des Lebendigen und Gesunden kennen und wertschätzen

- Sie erlernen durch praktische Tätigkeiten Verfahren zur schonenden Gewinnung und Veredelung natürlicher Rohstoffe kennen (learning by doing)
- Sie erfahren, dass Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen nicht zwingende Widersprüche sind und dass ein nachhaltiger Ansatz diese zum Ausgleich bringen kann
- Indem biologische Produkte im Rahmen einer Schülerfirma produziert und vertrieben werden, erwerben die Schülerinnen und Schüler auch ein Bewusstsein über die ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit
- Informationen über den nachhaltigen Landbau auf dem Schulbauernhof werden verstärkt auch im sozialen Umfeld der Schule verbreitet

2.4. Teilprojekte, Maßnahmen und Ressourcen

Die Projektziele werden durch Maßnahmen im Rahmen der folgenden Teilprojekte erreicht:

Teilprojekt 1: Heilkräuterproduktion (Schülerfirma)

Die Idee:

Mit Schülern sollen im Rahmen des Landbauunterrichts Heilkräuter für Naturkosmetika angebaut werden. Was zunächst nur zum Unterrichtsstoff Pflanzenkunde gehörte, kann nun auch im Praktischen beim Anbauen, Trocknen und Aufbereiten der Kräuter in Erfahrung gebracht werden. Hierzu wird eine Schülerfirma gegründet, in deren Rahmen die Heilkräuter verarbeitet und ggf. vertrieben werden.

Teilprojekt 2: Verarbeitung biologischer Rohstoffe- ätherische Öle, natürliche Pflegeprodukte, Pflanzenseifen

Die Idee:

Im Chemieunterricht der 9. Klasse werden natürlich vorkommende organische Stoffgruppen und physiologische Grundprozesse (Photosynthese, Gärung, Atmung) behandelt. Durch das Teilprojekt sollen diese Unterrichtsinhalte ergänzt werden durch die Extraktion ätherischer Öle, bspw. für kosmetische und pflegerische Zwecke. Durch Wasserdampfdestillation werden hochwertige ätherische Öle wie bspw. Lavendelöl, Azulen (Kamille) oder Melissenöl extrahiert. Diese werden als Duftöle vertrieben oder im Rahmen der Schülerfirma (s.o.) zu Pflegeprodukten (z.B. Hautcremes, Lippenpflegestifte, Seifen) weiterverarbeitet.

Die Produkte werden innerhalb der Schulgemeinschaft vertreiben (Verkaufsstand auf dem Schulbauernhof, Bazare, Schulfeste, Online-Shop)

Teilprojekt 3: Das grüne Klassenzimmer

Die Idee:

Vor Ort, mitten im „Grünen“, sind die Schüler der Natur näher als im Klassenraum. Deshalb soll ein Ort auf dem Schulbauernhof geschaffen werden, wo Schüler in der Natur lernen können („grünes Klassenzimmer“). Dieses Ambiente wird bis zu 40 Schüler aufnehmen können. Hier kann unterrichtet

werden, insbesondere geeignet für die naturkundlichen Fächer. Aber auch bei außerschulischen Projekten kann das grüne Klassenzimmer genutzt werden.

Teilprojekt 4: Der Schulbauernhof als Lehrpfad

Die Idee:

Wer kennt unsere heimischen Gemüsearten und wer kennt unsere Kräuter? Pflanzen zu beobachten und sie wahrzunehmen in ihrem Habitus, mit ihrem Duft, schult unser Bewusstsein und weckt unsere Sinne für die Natur. Durch Beschilderung der Beete und Felder durch Lehrtafeln sollen für Schüler, aber auch für die Öffentlichkeit (Spaziergänger, Wanderer, Besucher von Schulfesten und –veranstaltungen) Informationen im Zusammenhang mit nachhaltigem Landbau vermittelt werden.